

SPORT UNTERM KREUZ



spuk

SPORT UND KIRCHE

151. AUSGABE 2022



**ESBB AUF DEM WEG
ZUM NEUSTART IN VIELFALT**

Rückblick auf unsere 150ste Ausgabe

Danke für die vielen aufmunternden Mails und Rückmeldungen auf unsere 150. Ausgabe über die wir uns als Redaktion sehr gefreut haben. Es wird uns Ansporn sein und wir werden daraus Mut schöpfen können für ein weiteres Engagement!

Der ESBB-Vorstand hat erst einmal beschlossen, dass es weitere SPUK-Ausgaben geben wird. Darüber hinaus wird eine Findungsrunde eingesetzt, die in Ruhe über die Zukunft dieses Blattes beraten wird und wie der Einsatz in der digitalen Welt aussehen soll. Es gilt dabei viele Aspekte zu bedenken, um zu einer Lösung zu kommen.

Nachtrag zur letzten Ausgabe

In der letzten Ausgabe wurden viele Würdigungen über unsere Zeitschrift verfasst und dabei ging unter, dass einige, die federführend an der Gestaltung der Ausgaben beteiligt waren und sind, keine Berücksichtigung fanden. Ich möchte dieses Versäumnis gerne nachholen.

Bis zur Ausgabe 67 mit kurzer Unterbrechung war **Uwe Wehner** für das „Layout“ zuständig. Uwe Wehner wurde ab 1996 entlastet und **Stefan Toeplitz** übernahm mit der Nr. 68 die Gestaltung der Ausgabe. Mit dem Drei-Spalten-Druck setzte er ein neues Zeichen und war bis zur Ausgabe 102 im Jahre 2004 verantwortlich für das Aussehen unseres Blattes. Aus beruflichen



Gründen konnte Stefan seinen Einsatz nicht weiter geben und sorgte für eine nahtlose Übergabe an **Marc Stölting**. Die Ausgabe 103 lag bis zur Ausgabe 117 im Jahr 2010 in der Verantwortung von Marc Stölting, der das Konzept von Stefan Toeplitz beibehalten hatte. Auch bei Marc waren es berufliche Gründe die sein Engagement bei uns beendeten. Alle drei verbrachten viel Zeit in dieses Ehrenamt der Gestaltung unserer Zeitschrift. Es waren die gelieferten Artikel auf unser Format um zu setzen und die mitgelieferten Fotos zu bearbeiten, damit sie in den Artikeln zur Geltung kamen. In Anerkennung dieser Arbeit wurden alle drei mit der Verdienstnadel

der ESBB ausgezeichnet. Dies geschah in einem feierlichen Akt in der Kapelle im Berliner Olympia-Stadion anlässlich der Jahresabschluss-Andacht der ESBB.

Aus unseren Kreisen fand sich keiner mehr, der sich ehrenamtlich einbringen konnte und so nahmen wir professionelle Hilfe für das „Layout“ der SPUK-Zeitung in Anspruch. Auf Honorarbasis gestaltete **Rainer Leffers** ab der Ausgabe 118 bis zur heutigen Ausgabe das Informationsblatt über unsere kirchliche Sportarbeit. Wie Marc übernahm auch Rainer die vorgegebene Struktur von Stefan.

An dieser Stelle soll auch erwähnt werden, dass wir gerne die Gestaltungshilfe für Titelseite, Plakate, Flyer und Werbemittel der Firma DaVinci 5.0 von **Stephan Pilger** in Anspruch nehmen, über den auch der Druck unserer SPUK-Zeitung in den letzten Jahren lief.

Eigentlich sollte mit der Ausgabe 150 auch meine Verantwortung für die SPUK-Zeitung beendet sein. Durch die Pandemie ist alles aus der Normalität herausgefallen. Die ESBB steht vor einem Neustart und da will ich gerne noch behilflich sein, bis die ESBB-Findungsrunde „SPUK“ zu einem neuen Ergebnis kommt.

Klaus Pomp

In eigener Sache



Kurz vor Redaktionsschluss hat der ESBB-Vorstand beschlossen, die Leserschaft in die Diskussion um die Frage „Wie geht es mit SPUK weiter“ einzubeziehen. Aus diesem Grund liegt bei vielen Sendungen mit dieser SPUK-Ausgabe ein **Anschreiben mit Fragen** bei. Im Wesentlichen geht es darum, ob die Leserschaft eine SPUK-Ausgabe in Papierform beibehalten oder sie modern ausgerichtet, die Ausgabe digital per Mail erhalten möchte.

Mit dieser Frage wird auch der Umweltschutz angesprochen über evtl. unnötig hohen Papierverbrauch. Andererseits kann auch angekreuzt werden, wer mehr SPUK-Ausgaben

wünscht, um dieses Informationsblatt als Werbeträger für die Evangelische Sportarbeit zu nutzen und sie in Gruppenräumen oder in der Kirche der Gemeinde auszulegen, was natürlich nur in Papierform möglich ist.

Der Vorstand erhofft sich eine rege Beteiligung, um auf der Basis der

Leserbeteiligung, eine Grundlage für die weitere Diskussion zu erhalten. Es ist also hilfreich, wenn Sie sich mit einer kleinen Mail und einem Klick beteiligen.

Bei vielen Ausgaben kann dieser Fragebogen nicht beigelegt werden. Trotzdem sollten Sie sich beteiligen. Wenn Sie als Leser oder Leserin diese Ausgabe in Händen halten ohne diesen Fragebogen, dann können Sie Ihre Meinung dazu an folgende Mailadressen schreiben: uwe.guder@esbb.info oder K.pomp@t-online.de. Der ESBB-Vorstand und die SPUK-Redaktion freuen sich auf Ihr Votum!



Jahreslosung 2022

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Johannes 6,37

Nur 300 Meter von dem Haus meiner Kindheit gab es einen Bolzplatz. Für die 70er Jahre modern hatte er Mörtelkalkuntergrund. Bei gutem Wetter staubte man ein, bei Regenwetter verteilte sich graue Schliere auf den Klamotten. Ich brachte also viel zum Waschen mit nach Hause, denn ich war, als ich um die 10 Jahre alt war, praktisch jeden Nachmittag auf diesem Bolzplatz. Meist spielten Größere, manchmal nur zwei, manchmal über zwanzig. Ich war der Kleinste. Wenn ich kam, stand ich am Zaun, hoffte mitzuspielen. Wartete auf den Satz: Willst Du mitmachen? Irgendwann, meist schon bald, war es soweit. Ich spielte mit. Der Kleinste. Aber glücklich. Das ist für mich die Grunderfahrung dieser Nachmittage: Mitten drin sein. Nicht abgewiesen werden. Ich kann mich nicht erinnern, dass ich einmal nicht mit grauen Hosen von Mörtelkalk, ein paar Schrammen und ziemlich zufrieden nach Hause gegangen wäre.



Bischof Dr. Christian Stäblein.

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Der Sport ist in der Breite eine der wunderbaren Umsetzungen der Jahreslosung für das kommende Jahr. Niemand wird abgewiesen. Nicht am Bolzplatz meiner Kindheit. Nicht bei den kleinen und großen Sportveranstaltungen in Stadt und Land. Handicaps werden ausgeglichen. Als Erstklässler kam ich in einen Tischtennisverein. Leider konnte ich noch nicht recht über den Tisch gucken. So wurden mehrere Matten auf meine Seite gelegt, zwei, drei, damit ich auch die Fläche



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

hinter dem Netz sehen konnte. Und ich bekam einen Spitznamen: Mini. Mini Stäblein. So nannten sie mich auch noch, als ich längst erwachsen war.

Es blieb der Ehrenname für den einen Umstand: Handicaps werden unterstützt, abgewiesen wird niemand.

Der Sport hat hier sein Fundament: in der Gemeinschaft, die niemanden ausschließt. Das ändert sich auch da nicht, wo das Leistungsprinzip vorne steht. Der fröhliche Wettbewerb ist oft ja die innere Regel des Sporttreibens. Die umfassende Basis aber ist eine große Inklusion. Auf diesem Fundament – und nur darauf – macht das Ringen um Gewinnen und Verlieren Spaß – und Sinn. Ich gewinne gern. Und ich bin froh, den Sport stets als Training im Verlieren-Können erlebt zu haben.

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Sagt Jesus. Und weiß sich dabei mit Gott eins. Gott gibt niemanden verloren. Das ist eine große Botschaft, zu allen Zeiten. In unserer

Zeit vielleicht noch mal besonders. Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Diese Jahreslosung für 2022 fällt in eine Zeit, in der das Leben durchdrungen ist von Fragen der Teilhabe. An den Grenzen Europas etwa. Gilt hier noch die Kultur der Barmherzigkeit – oder gehen die Werte Europas im Mittelmeer unter? Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Man kann aus Jesu Botschaft gewiss nicht ein unmittelbares politisches Programm machen. Aber unsere Haltung lässt sich dadurch bestimmen: Wir leben davon, dass wir nicht abgewiesen werden. Also kann das Herz weit sein.

Teilhabe ist die große Frage unserer Zeit. Im Blick auf die sicher auch im neuen Jahr nicht gänzlich hinter uns liegende Pandemie: Kinder dürfen nicht wieder ausgeschlossen werden. Über sie haben wir in den letzten zwei Jahren zu lange hinweg gesehen – sie waren ausgeschlossen von Bildung, ausgeschlossen auch vom Sport.

Inklusions- und Exklusionsdebatten bestimmen mehr denn je unseren Alltag. Da kommt die Jahreslosung gerade recht. Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Ein Satz Jesu für religiöse, ja geradezu himmlische Weite. Es ist der Himmel, den Jesus in diesen Worten im Blick hat. Es geht um die Begegnung, den Zugang zu Gott. Gott kennt keine Vorbedingungen. Wer zu Gott kommt, dem steht die Tür offen. Jetzt schon.

Das sind große Worte – und vermutlich haben wir alle eine Ahnung und auch eine Sehnsucht, wie sie im Großen und Ganzen des Lebens ihren Platz bekommen könnten. Die Umsetzung findet allerdings oft im Kleinen des Alltags statt. Am Zaun auf dem Bolzplatz. Es gibt vielleicht kaum eine schmerzhaftere Erfahrung, als nicht mitspielen zu können. Und es gibt wenig Schöneres als den Satz: He, spielst Du lieber Abwehr oder Angriff? Egal. Spiel vor allem mit. –

Ein gesegnetes Jahr 2022 wünsche ich Ihnen.

Bischof Dr. Christian Stäblein

Aus dem Vorstand der ESBB

Neustart in Vielfalt

Für unsere erste Amtszeit als neuer Vorstand haben wir uns das Thema „Neustart“ auf die Fahnen geschrieben.

Nach fast 2 Jahren Pandemie mit unzähligen Veränderungen im gesellschaftlichen Leben und im Sport, gilt es Wehe in eine „neue Normalität“ zu finden und sich auf die neue Situation einzustellen.

Aber nicht nur Corona hat die ESBB vor ernsthafte Herausforderungen gestellt.

Themen wie Mitgliederschwund, Überalterung und die fehlende Bekanntheit in Kirche und Sport sind nur einige Aspekte, die beachtet werden müssen.

Deshalb traf sich der Vorstand der ESBB im September mit engagierten und kenntnisreichen Personen aus dem Kirchensport, um Wege in eine erfolgreiche Zukunft zu finden.

Einen ausführlichen Bericht hierzu gibt es auf den nächsten Seiten.

Neuer Name für den Spielbetrieb

Doch zunächst galt es, einige konkrete Entscheidungen zu treffen, wie zum Beispiel die Umbenennung des Spielbetriebs im Fußball.

Nachdem das Thema hohe Wellen geschlagen hatte, einigte sich der Vorstand sich in einer außerordentlichen Sitzung darauf, dass der neue Name zwei wesentliche Begriffe enthalten soll:

„**offen**“ steht dafür, dass alle Menschen willkommen sind, unabhängig von Glauben, Weltanschauung, Alter, Herkunft und sexueller Orientierung.

„**Kirche**“ zeigt die Verbindung zwischen dem Sport und dem christlichen Glauben, den alle Teilnehmenden tolerieren.

Der endgültige Name „Offene Kirchenliga – Fußball“ wurde auf unserer Sitzung am 11.11.21 einstimmig beschlossen.

Diese Bezeichnung soll nun auch für die anderen Sportarten übernommen werden.

In dieser Sitzung wurden auch die



Weichen für die neue Außendarstellung der ESBB gestellt.

Neue Homepage für die ESBB

Unsere Homepage erhält ein neues Gesicht. Der Vorstand entschied, zukünftig das Content Management System (CMS) des CVJM zu verwenden und somit im Internet den Weg in die Zukunft zu beschreiten. Wir danken Jürgen Mentzel für seine langjährigen Dienste als Internetbeauftragtem und hoffen, dass er uns auch in Zukunft mit Rat und Tat bei der Pflege unserer Homepage unterstützt.

Wir bitten allerdings noch um etwas Geduld, da eine solche Überarbeitung einige Zeit benötigt. Aber wir sind optimistisch, dass wir im Frühling nächsten Jahres schon ein Ergebnis präsentieren können.

Die Zukunft des spuk:

Bereits mit Ausgabe 150 stellte Klaus Pomp sich die Frage, „ob“ und „wie“ es mit diesem Magazin weitergehen soll.

Die Frage nach dem „ob“ stellt sich nicht mehr, denn Ihr haltet gerade Ausgabe 151 in der Hand.

Zu der zukünftigen Form findet ihr in eurem Briefumschlag einen kleinen **Fragebogen**, denn wir möchten digital werden.

In Zukunft soll es den spuk auch digital geben, dann kommt er als digitale Zeitung per Email zu euch.

Aber keine Angst – ihr habt die Wahl.

Wir werden auch weiterhin gedruckte Exemplare anbieten. Für alle, die lieber blättern als klicken und natürlich zum Auslegen in der Gemeinde,

zur Weitergabe an andere Kirchensportler und ...

Bitte nehmt an unserer Umfrage teil und entscheidet selbst, wie ihr den spuk erhalten wollt.

Und auch inhaltlich soll etwas passieren, denn wir möchten unseren Blickwinkel bei der Berichterstattung erweitern und auch weiteren Akteuren rund um das Thema „Glauben und Sport“ die Möglichkeit geben im spuk zu berichten.

Jahresplanung 2022

Mit Optimismus und Gottvertrauen gehen wir die Planung fürs nächste Jahr an und hoffen, dass uns die Pandemie keinen Strich durch die Rechnung macht.

Die jährlichen Veranstaltungen wie der Saisonöffnungsgottesdienst, der Sportschiffergottesdienst (organisiert vom AK Kirche & Sport) sowie der Jahresabschlussgottesdienst sind wieder fest eingeplant. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Aber es soll auch sportlich zugehen.

Der Ligabetrieb im Fußball und im Tischtennis ist erfolgreich in die Saison 21/22 gestartet und wird hoffentlich die komplette Spielzeit „durchziehen“. Die Wandergruppen in Berlin und Brandenburg sind weiterhin regelmäßig „unterwegs“ und auch unsere Laufgruppe trifft sich fleißig an jedem Samstag im Tiergarten.

Im Mai wird die ESBB Gastgeber für die deutschen CVJM Mannschaftsmeisterschaften im Tischtennis sein und falls es wieder ein zentrales Familiensportfest gibt, so sind wir ebenfalls mit dabei.

Außerdem möchten wir erfolgreiche Formate wie Sportcamps für Jugendliche aufleben lassen und neue Formate an den Start bringen.

So möchte ich nach einem selbstkritischen Beginn versöhnlich und optimistisch schließen und wünsche uns allen mit Gottes Hilfe eine gesunde, sportliche und erfolgreiche Zukunft in Vielfalt.

Matthias Schuricke
Vorsitzender der ESBB

Neustart der ESBB unterm Hoffnungssymbol des Regenbogens

Einladung zur Strategieklausur der ESBB

Der neue Vorsitzende der ESBB, Matthias Schuricke, organisierte den Ablauf einer Klausurtagung. Einge-laden waren alle, die ein Interesse an der Gestaltung der ESBB haben. Dieses Treffen sollte dazu dienen, die Ist-Situation der ESBB zu beschreiben und darauf aufbauend Perspektiven für einen Neustart zu entwickeln. Das Treffen fand in den Räumen des CVJM-Ostwerks in der Sophienstraße statt, die Moderation für den Tag lag in den professionellen Händen von Frau Dr. Klindworth.

Der Ist-Zustand war ernüchternd

In den verbliebenen Sportangeboten der ESBB (Tischtennis & Fußball) sinken die Mitgliederzahlen und das Durchschnittsalter steigt. Die ursprüngliche Idee der ESBB – eine aktive Jugendarbeit im Kirchensport - findet nicht mehr statt und die Anzahl der Mitarbeitenden sinkt. Die ESBB ist weder in den Gemeinden noch im Vereinssport als Akteur bekannt. Basierend auf dieser Bestandsaufnahme fasste die Moderatorin den aktuellen Stand zu unterschiedlichen Themenkreisen („evangelisch“, „Sportarbeit“, „Jugendarbeit“, „soziale Aspekte“) zusammen, um daraus Ideen für den Neustart zu entwickeln.

Was zeichnet die ESBB aus?

Die ESBB hat als Teil der evangelischen Kirche einen „Wettbewerbsvorteil“, da sie eine große Zahl potentieller Kirchensportler (Konfirmanden usw.) ansprechen kann.

Im Gegensatz zu anderen Akteuren im Sport (Betriebssport, Vereinssport) sieht der Kirchensport den „ganzen Menschen“ und ist nicht primär leistungsorientiert. Der Sport wird als gemeinsames Miteinander verstanden und die Angebote sind für alle Menschen offen. Der Aspekt „Christen über den Sport vernetzen“ und „Sportler an Gemeinden heranführen / binden“ sollte stärker berücksichtigt werden.

Welche Rolle spielt die ESBB (und ihr Vorstand), welche Aufgaben hat sie und wo sind andere gefragt?

Die ESBB ist selbst kein Anbieter von sportlichen Aktivitäten. Sie unterstützt als Verband die einzelnen Sportgruppen organisatorisch und ggf. finanziell, steht als Ansprechpartner für Sportgruppen, andere Verbände, Medien und Interessenten zur Verfügung und entwickelt Konzepte und Ideen für neue Angebote. Die ESBB ist aber nicht für die Umsetzung und Durchführung der Sportangebote verantwortlich, hier sind die Turnierleitungen und die einzelnen Sportgruppen gefragt.

Welche Signale muss es geben, damit ein Neustart gelingen kann?

Um zu einer höheren Effizienz zu kommen, sollte eine Vielfalt angestrebt werden, sowohl im Angebotsbereich und auch in Partnerschaften zu anderen Gruppen, Initiativen und kirchlichen Institutionen. Diese Angebote müssen breit gestreut sein, der Bekanntheitsgrad der Evangelischen Sportarbeit sollte im kirchlichen Raum gesteigert werden, sodass auch hauptamtliche Jugendleiter*Innen und Pfarrer*Innen angesprochen werden. Sie ESBB muss für Jugendliche attraktiv werden, indem die Angebote an die Bedürfnisse angepasst werden (Turniere, Wochenendveranstaltungen, usw.).

Das freie Spiel der Ideen

Die Moderatorin ermunterte die Klausurteilnehmer ihren Fantasien freien Lauf zu lassen und die Ideen zu sammeln, auch oder gerade, weil sie im Reich der Utopie angesiedelt sind. Sie sammelte die Ideen und ordnete sie den Themenfeldern zu, die schon vorhanden waren.

Die Zukunft der ESBB im Auge

Aus der Fülle der Ideen und Anregungen wurden von den Teilnehmern die herausgefiltert, die als besonders wichtig oder erfolgversprechend empfunden wurden:

- Sportangebote für alle Altersgruppen (Jugend, Senioren, Familien)
- ESBB als Kooperationspartner für ev.

Einrichtungen (Kirchengemeinden, ev. Schulen, ev. Seniorenzentren usw.)

- Ausbau der Kooperation mit dem CVJM

Neben diesen eher abstrakten Aufgaben wurden auch konkrete Projekte priorisiert:

- Bestandsaufnahme der Sportangebote in den einzelnen Gemeinden
- Aufbau eines Internetportals zur Präsentation der Angebote
- Organisation von Sportfesten (z. B. als Ergänzung zu Kindergottesdiensten oder zu den bestehenden Veranstaltungen der ESBB wie dem Saisonbeginngottesdienst, dem Sportschiffergottesdienst, usw.)



Nach acht Stunden intensiver Arbeit gingen die Teilnehmer mit vielen Eindrücken und hochmotiviert auseinander, um die gewonnenen Erkenntnisse in die Tat umzusetzen.

Wir als Vorstand der ESBB nehmen eine positive Tendenz zum Neustart wahr und werden unsere Ideen in die Gruppen tragen, um die ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu motivieren, sich dafür einzusetzen. - Jetzt gilt es, dabei zu bleiben.

Im nächsten Jahr werden wir dann die Ergebnisse unserer Bemühungen in einer neuerlichen Klausurtagung auf den Prüfstand stellen.

Wir sind für jede Unterstützung dankbar. Anfragen und Ideen, Kooperationswünsche oder Angebote zur Mitarbeit bitte per Email an matthias.schuricke@esbb.info. Unter dieser Anschrift können Interessierte auch das vollständige Protokoll erhalten.

*Matthias Schuricke
im Namen des ESBB Vorstands*

Veränderung in der Leitung: Andree Strötter verlässt das CVJM-Ostwerk

Andree Strötter (44) ist seit Anfang November nicht mehr als Leiter des CVJM-Ostwerk tätig. Man habe die Perspektiven des Werkes ausgelotet und dabei gemeinsam festgestellt, dass es unterschiedliche Vorstellungen über die künftige Ausrichtung gebe, sagt Marco Koppe, der Vorsitzende des CVJM-Ostwerk ist. „In viereinhalb Jahren als Leiter hat Andree immer wieder seinen hohen persönlichen Einsatz, seine Leidenschaft für den CVJM und seine vielfältigen Gaben unter Beweis gestellt. Für alles Erreichte bin ich ihm von Herzen dankbar. Wir wünschen Andree alles Gute und Gottes Segen für seinen weiteren Weg.“

Andree Strötter sagt zu seinem Weggang: „Der CVJM lebt von Vielfalt, Veränderungswillen und einem tief empfundenen Glauben. Unser Ziel ist es, junge Menschen bestmöglich darin zu unterstützen, ihr Potenzial auszuschöpfen. Dass ich bei dieser Aufgabe im CVJM-Ostwerk einen wichtigen Part in den vergangenen Jahren übernehmen durfte, erfüllt mich mit Freude. Ich wünsche dem Landesverband und

allen CVJM- Ortsvereinen in Berlin und Brandenburg eine erfolgreiche Zukunft und Gottes gutes Geleit.“

Andree Strötter stammt aus Nordhorn und ist seit



seiner Jugend im CVJM aktiv. Bevor der Theologe im Mai 2017 die Leitung des CVJM-Ostwerk übernahm, hatte er Leitungspositionen im CVJM Kreisverband Bünde und im CVJM Kiel inne.



Das CVJM-Ostwerk ist der Landesverband für Berlin und Brandenburg. Es gehört zum größten ökumenischen Jugendverband Deutschlands, dem Christlichen Verein Junger Menschen. Zum Landesverband zählen 20 Vereine in Berlin und Brandenburg, darunter auch die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB). „Wir freuen uns auch weiterhin auf eine enge Zusammenarbeit sowie eine gute Gemeinschaft mit der ESBB“, betont der Vorsitzende Marco Koppe. Die Stelle der Leitung im CVJM-Ostwerk soll baldmöglichst neu besetzt werden.

Für Fragen ist der Vorsitzende des CVJM-Ostwerk, Marco Koppe, erreichbar unter: marco.koppe@cvjm-ostwerk.de.

CVJM-Ostwerk lädt zu Volleyballturnier ein

Am Samstag, 12. Februar 2022 findet in der PerspektivFabrik, Ausbau am See 1, in Mötzow ein Volleyballturnier des CVJM-Ostwerk statt. Der Landesverband lädt Mannschaften aus christlichen Organisationen in Berlin und Brandenburg ein, sich im Volleyball zu messen sowie sich anschließend zu begegnen und auszutauschen. Zum letzten Mal lieferten sich im Februar 2020 neun Mannschaften in Mötzow einen sportlichen Wettkampf im Volleyball. Weitere Infos und Anmeldung unter: www.cvjm-ostwerk.de.

Sabrina Becker, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim CVJM-Ostwerk



Auf unsere Internetseite kommen Sie jetzt auch über die Internetseite unserer Landeskirche EKBO unter der Rubrik „Kirche und Sport“

Treffen der CVJM-Programmgruppe Sport in Thüringen

Nach zahlreichen Videokonferenzen traf sich die Programmgruppe (PG) Sport im CVJM Gesamtverband vom 17. – 19.09.2021 endlich mal wieder in Präsenz. Ort der Klausurtagung war das evangelische Allianzhaus in Bad Blankenburg (Thüringen).

Die Aufgabe der PG Sport besteht in der sachkundigen Beratung sowie inhaltlichen Koordination, Innovation und Multiplikation der Sportarbeit im CVJM. Sie setzt sich aus Delegierten interessierter CVJM-Mitgliedsverbände und fachkundigen Personen zusammen. Die PG Sport trifft sich 2x jährlich in Präsenz, dazwischen soll es nun regelmäßig jeweils zwei Videokonferenzen geben.

Wichtige Themen des letzten Jahres kurz und knapp:

- Das Programm **FITup** (Ausbildung von Übungsleitern) startet nun auch ganz praktisch mit Lehrgängen
- Verleihung des **MOVE Ehrenamtspreis 2020** (1. Platz: CVJM-Indiaca-Netzwerk Deutschland (CIND), 2. Platz: MySuricate, CVJM Steinhagen, 3. Platz: Volleyballabteilung des CVJM Siegen SG) – MOVE = Missionarisch + Originell + Verbindlich + Engagiert
- Die **Sportkollektion des CVJM** ist ab sofort unter www.sportbedarf.de bestellbar. Bei der Registrierung kann man sich über einen Aktivie-

rungscode dem CVJM zuordnen und für einige Artikel Sonderrabatt erhalten sowie die CVJM-Arbeit unterstützen. Der Code kann direkt beim CVJM oder ESBB erfragt werden.

Ein Schwerpunkt der Tagung in Bad Blankenburg war schließlich das **Zusammenspiel der Sportarbeit im CVJM „praktisch“**.

In der vergangenen Zeit gab es viele Struktur- und Inhaltsdiskussionen, die nun endlich in eine praktische Umsetzung münden sollen.

Rollen, Aufgaben, Kommunikation der PG Sport & Ziele, Terminplanung, Projekte 2022

Die PG Sport fördert als Impulsgeber den Austausch zwischen den CVJM-Mitgliedsverbänden und kümmert sich um gemeinsame regelmäßige Aktivitäten (bestehende wie Deutsche Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften sowie neue Formate wie Sportcamps o. ä.). Dabei übernimmt die PG Sport ggf. die Vernetzung und Koordination, ist aber nicht selbst operativ tätig. Zur Vertiefung konkreter Themen wurden zwei Fachgruppen (FG) gebildet:

- Die **FG Öffentlichkeit** (Leitung Matthias Schuricke) erarbeitet ein Konzept für eine übergeordnete Öffentlichkeitsarbeit rund um den christlichen Sport.
- Die **FG Netzwerk** widmet sich

der Website „CVJM Aktiv“ (<https://aktiv.cvjm.de>) mit der Frage nach einer Optimierung des Angebotes.

Ein weiteres wichtiges Thema, das uns alle umtreibt, und auch beim PG-Treffen diskutiert wurde, ist die Frage nach der „**Neuen Normalität**“.

Wie auch die ESBB, nutzt die Sportarbeit im CVJM die Zäsur und macht sich Gedanken über die Zukunft. Was ist erfolgreich und soll weitergeführt werden? Was muss überarbeitet oder neu gedacht werden?

Die Rückmeldungen aus den CVJM-Mitgliedsverbänden / CVJM-Ortsvereinen zur Situation, den Perspektiven und Maßnahmen ist vielfältig:

In vielen Vereinen ist die Situation positiv und auf jeden Fall weniger dramatisch als in anderen Bereichen.

Das Personal konnte weitestgehend gehalten werden (durch geeignete Fördermaßnahmen, ehrenamtliches Engagement und enge Bindung an die Vereine), die Mitglieder und Sportler kehren häufig nach langer Abstinenz dankbar zurück, teilweise ist sogar ein Mitgliederzuwachs zu beobachten.

Je nach Angebot und Umsetzungsmöglichkeit sind die Erfahrungen mit den Sportgruppen unterschiedlich.

In der Regel wird „Altbewährtes“ im Rahmen der Auflagen fortgeführt, neue Formate und einige Angebote (wie Turniere und Meisterschaften)

Impressum

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

Mitgegründet von Uwe Wehner
SPUKI-Entwurf: Hans-Dieter Mangold †
Schriftleitung: Klaus Pomp (verantwortlich im Sinne des Presserechts)

Weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe: Rainer Leffers (Layout), Uwe Guder, Dr. Detlef Heidinger, Alfons Kühmstedt, Karl-Heinz Lutz, Jürgen Mentzel, Heike Müller, Gerti Schramm, Matthias Schuricke

Postadresse:

Ev. Sportarbeit Berlin-Brandenb. e. V.
Knobelsdorffstr. 74
14059 Berlin

Tel.: 030 / 531 452 98

Fax: 030 / 643 147 81

eMail: K.pomp@t-online.de

Internet: Diese Seite wird neu entworfen und steht demnächst zur Verfügung

Bankverbindung:

Evangelische Bank
Kontonummer 392196 BLZ 100 602 37
IBAN: DE12 5206 0410 0003 9021 96

Auflage:

500

Redaktionsschluß:

20.11.2021

- **spuk** erscheint unregelmäßig, mehrmals im Jahr.
- Beiträge können dem **spuk** entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesendet wird.



sind in der Umsetzung (was ist erlaubt, was muss beachtet werden) eher schwierig.

Die Ortsvereine versuchen möglichst Vieles wieder möglich zu machen und das Angebot aus der Vor-Corona-Zeit wiederherzustellen. Dieses erfordert erhöhten Aufwand, wird von den Mitgliedern aber gewürdigt. Deshalb besteht jedoch eher weniger Mut / Wille / Bedarf, um neue Formate zu entwickeln und umzusetzen.

zur Verfügung (Überblick):

- Der **DOSB** hat seine „**Comeback**“ **Kampagne** (www.comeback.fit) unter das Motto „Comeback der Bewegung – Comeback der Gemeinschaft“ gestellt. Auf der Homepage wird professionelles Marketing „Know How“ wie Vorlagen in verschiedenen Formten (auch zur Individualisierung geeignet) zur kostenlosen Nutzung angeboten.

Fördergeldern an die Vereine für Aktionstage (pro Veranstaltung bis zu 1.000,-) sowie Aktionspakete mit verschiedenen Sportgeräten

- Die **Landessportbünde** haben die Kampagne **#sportVEREINTUNS** (www.sportvereintuns.de/) ins Leben gerufen. Teilnehmende Vereine werden u. a. im Marketing unterstützt. Die Angebote sind in den Regionen unterschiedlich – je nach individuellem Angebot des Landessportbundes.

Fazit:

Auch wenn die Pandemie noch nicht vorbei ist, sind die Sportangebote im CVJM auf einem guten Weg in eine neue Normalität und die PG Sport steht bereit, um hierbei zu unterstützen.

Die Notwendigkeit zur Veränderung ergibt sich aber auch aus einem gesellschaftlichen Wandel. Der Wunsch nach Individualsport wächst und die Lebensumstände lassen bei vielen Sportlern traditionelle Sportangebote wie regelmäßige Trainingszeiten, feste Spieltermine, Ligabetrieb nicht mehr zu. Diesem Trend wird die christliche Sportarbeit mit kreativen Lösungen begegnen, so dass wir optimistisch in eine „neue Normalität“ blicken.

*Matthias Schuricke
Delegierter der ESBB und des
CVJM Ostwerk in der PG Sport*



Die PG Sport wird deshalb Ihren Fokus auf die Unterstützung bei dieser „Rückkehr“ legen (Vermittlung von Förderangeboten, Vernetzung, usw.).

Im Übrigen stehen folgende **Unterstützungsmaßnahmen** des organisierten Sports auch für CVJM-Vereine

Die dsj bietet mit ihrer Bewegungskampagne „**MOVE**“ (www.move-sport.de) Hat kurz nach unserem PG-Treffen von der dsj diesen Namen bekommen. (Hat aber nichts mit unserem MOVE-Preis zu tun)

- die unbürokratische Verteilung von

-ANZEIGE-



DAVINCI 5.0
Unternehmenskommunikation mit Konzept

AGENTUR FÜR
KOMMUNIKATION &
DRUCKPRODUKTION

www.davinci5punkt0.de

-ANZEIGE-



Gegründet 1903

- Sanitäre Anlagen
- Hausreparaturen
- Gasheizungen
- Thermen-Wartung
- Warmwasserbereiter
- Gasherde-Vertrieb

Kommt's vom Dach, kommt's aus dem Leitungshahn. Jedenfalls ruft man bei Tschichholz an.

ANDREA TSCHICHHOLZ

- Meisterbetrieb -
Pestalozzistr.104 10625 Berlin Tel. 37591651 Fax(2)
tschichholz@t-online.de

CVJM Görlitz & Volleyball – eine spannende Entwicklung

Seit bald 30 Jahren gibt es eine offene Volleyballgruppe im CVJM Görlitz e.V., zu der jeder kommen kann. Vor fast 10 Jahren wurde durch Volleyballer mit einem konkreten Leistungsanspruch das erste CVJM Görlitz – Ligateam gegründet, erst im Herrenbereich und später auch im Damenbereich. Nun gibt es mittlerweile 3 Ligateams, ein KidsVolleyball Angebot und nach wie vor die offene Volleyballgruppe.

Das Damenteam spielt in der Sachsenklasse, was sich viele von uns eigentlichen Hobby-Volleyballern im CVJM niemals hätten träumen lassen. Hier ein kleiner Eindruck unseres ersten Heimspiel-Tages der neuen Saison:



HEIMSPIEL DOUBLE-DELUXE

Der erste Heimspieltag am 02.10.2021 nach der langen Pause sollte ein besonderer für uns werden.

Ohne unsere Stammlibera auf dem Feld, aber dafür mit glänzendem Er-

satz, ging es in das erste Spiel gegen Mickten.

Punkt für Punkt arbeiteten wir uns immer weiter ins Spiel und nach einem Zwischenstand von 15 : 21 (für unsere Gegner) konnten wir diesen Satz mit viel Einsatz und guten Absprachen doch für uns entscheiden.

Präzise Angriffe und Annahmen sorgten für zwei weitere Gewinnsätze und somit den ersten Heimsieg.

CVJM Görlitz Damen 1 – SV Motor Mickten 3:0 (28:26, 25:15,25:15)

Eine kurze Pause gab es für unsere Damen und dann ging es weiter gegen Bautzen.

Leider verloren wir den ersten Satz an unsere Gegner, die es immer wieder

auf den gegnerischen Boden, was uns die Sätze 2 und 3 gewinnen ließ.

Endgültig besiegelten wir dieses Spiel mit unserer anhaltenden guten Laune auf dem Feld im vierten Satz



– auch dieser ging mit 25 : 11 an uns.

Irre glücklich aber auch gleichermaßen geschafft bedankten wir uns bei unseren Gegnern und unseren Fans.

CVJM Görlitz Damen 1 – MSV Bautzen 3:1 (13:25, 25:16, 25:7, 25:11)

Mitgespielt haben: Brigitte, Krissi, Lisa, Hanni, Sarah, Henrike, Lea, Noelle, Asia, Kasia und Isa.

Spitz-Coach Tino und unsere Cindy haben uns trotz kleiner Tiefpunkte wieder optimal durchs Spiel geleitet

Interessanter Fakt nebenbei: Nicht nur Nummer 15 hat diesmal die Punkte gemacht!

Eure Unterstützung wird spätestens am 16.10. wieder benötigt, wenn wir uns auf den Weg zum Auswärtsspiel gegen die Coblenzer machen – bis dahin!

Ganz lieben Dank an alle, die mit uns mitgefiebert haben!

schafften, auch die schwierigsten Bälle zu retten – Respekt dafür.

Höchst motiviert und angriffslustig gingen wir in den zweiten Satz, mit einer leicht veränderten Aufstellung, und setzten einen Ball nach dem anderen

Wir sind Gott dankbar für alle Kinder und Jugendlichen, die wir im Sport begleiten und mit Gottes Lieben in Kontakt bringen!

Sarah Simmank

Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto 392196 bei der Evangelischen Bank, IBAN: DE12 5206 0410 0003 9021 96 Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle Knobelsdorffstr. 74, 14059 Berlin, 3. Etage, Telefon 030 / 531 452 98

Vom Sportreferenten des CVJM-Landesverbandes Sachsen e.V., Thomas Seidel haben wir folgende Informationen aus seinem Landesverband erhalten, die sicherlich auch bei anderen Landesverbänden auf Interesse stoßen könnten, wie z.B. die Vernetzung zum Arbeitskreis „Kirche und Sport“.

Raus aus dem Abseits

Der CVJM Sachsen hat vom Freistaat Sachsen eine großzügige Förderung erhalten, um ein mobiles Soccerfeld anschaffen zu können. Darüber freuen wir uns sehr und sind in diesen Wochen dabei, alle dafür erforderlichen Ausstattungsgegenstände zu bestellen, damit das Projekt „Raus aus dem Abseits“ bald umgesetzt werden kann.

Das Soccerfeld kann beispielsweise

für ein Schnuppertraining ebenso wie für spontane Fußballspiele bei kleinen Gruppen genutzt werden. Darüber hinaus ist es bei größeren Gruppen für Turniere



Thomas Seidel

bestens geeignet. Auf dem abgegrenzten Feld können aber auch neue bzw. nicht so populäre Mannschaftssportarten wie Hockey oder Unihockey vorgestellt werden. Mit dem Spielfeld, das in kurzer Zeit auf einer Fläche von 10x15m (oder auch in einer kleineren Form) aufgebaut werden kann, sollen vor allem auch in ländlichen Regionen kleine oder größere Höhepunkte der Begegnung, der sportlichen Betätigung und Gemeinschaft geschaffen werden. Durch die mobile Beleuchtungsmöglichkeit des Feldes kann es auch in

den dunkleren Jahreszeiten gut genutzt werden.

Für das Soccerfeld mit Flutlicht, die erforderliche Ausstattung und einen Tandemachskofferhänger für Transport und Aufbewahrung erhalten wir mehr als 26.300 EUR Förderung. Der noch benötigte Eigenanteil beträgt 2.300 EUR. Hier freuen wir uns sehr über Spenden, die beitragen, diesen Eigenanteil zu erbringen.

Auf Reaktionen, Ideen zur Nutzung des Soccerfeldes und konkrete Einladungen, damit in die CVJM, Jugendarbeiten, Gemeinden zu kommen, sind wir sehr gespannt. Thomas Seidel, der dies koordiniert, ist dazu unter 0172-8800941 oder t.seidel@cvjm-sachsen.de gern erreichbar.



Mobiles Soccerfeld

Übungsleiterlehrgang „Kirche & Sport“

Der Übungsleiterlehrgang „Kirche und Sport“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Arbeitskreises „Kirche und Sport“, bestehend aus dem LSB Sachsen, dem Landesjugendpfarramt Sachsens und dem CVJM Landesverband Sachsen.

Der Lehrgang richtet sich an Interessierte ab 17 Jahren, die in Kirche, CVJM und Sportverein haupt- oder ehrenamtlich Breitensportgruppen begleiten und ihre Fähigkeiten der professionellen Anleitung weiterentwickeln wollen.

Die Teilnahme an zwei Übungsleiterlehrgängen innerhalb von zwei Kalenderjahren berechtigt zum Erwerb der Übungsleiterlizenz C Breitensport. Für eine Lizenzverlängerung ist der 2-tägige Besuch eines Kurses notwendig.

Angeboten werden vielfältige Inhalte, die besonders in Einsatzfeldern der Jugendverbandsarbeit zur Anwendung kommen können:

1. Werte im Sport, Kindeswohlgefährdung im Sport, Suchtprävention im Sport, Sport und Demokratie, Sport und Inklusion, werteorientiertes Training
2. Trainingsmethodik in Übungseinheiten, Turnierorganisation, Sportandachten
3. Trainingslehre, Bewegungsformen, funktionelle Gymnastik, Faszientraining, Sportbiologie
4. Volleyball, Fußball, Futsal, Streetball, Tischtennis, Fun-Games, Jugger, Sportspiele, u.v.m.

Die nächsten Lehrgänge finden statt am:

- 02.05.2022 – 06.05.2022
Sportschule Werdau
- 12.09.2022 – 16.09.2022
Sportschule Werdau

Infos unter:

https://www.evjusa.de/kirche_und_sport_in_sachsen oder <https://www.cvjm-sachsen.de/arbeitsbereiche/sport>

FITUP: SPORTBILDUNG DES CVJM

FITup ist das neue deutschlandweite, modularisierte Sportbildungsangebot des CVJM für alle, die sich selbst und andere (mehr) in Bewegung bringen möchten. Wir vom CVJM Sachsen und andere CVJM Landesverbände sind da involviert.

FITup ...

1. steht für ein ganzheitliches Bildungsangebot des CVJM und vielfältige Kompetenzentwicklung
2. öffnet den Blick für Körper, Gesundheit, Wohlbefinden, Werte, Bewegung, Sport und Teamspirit.

3. bietet deutschlandweit vielfältige Qualifizierungsangebote mit CVJM-Profil, Zertifikat und DOSB-Lizenz.

Infos auch unter folgenden Link:

<https://www.cvjm.de/website/de/cv/themen-bereiche/sport/angebote/bildung-fitup>



Gefördert vom DOSB-Innovationsfonds Sportentwicklung

<p>FITup Start</p> <p>EINSTIEG „SPORTASSISTENT/-IN“</p> <p>30 Lerneinheiten</p> <p>Ab 13 Jahren</p>	<p>FITup Basis</p> <p>GRUNDLAGEN</p> <p>45 Lerneinheiten</p> <p>Ab 16 Jahren</p>	<p>FITup Plus</p> <p>WAHLMODULE</p> <p>45 Lerneinheiten</p> <p>Ab 16 Jahren</p>
<p>Alle drei Kurse + Erste-Hilfe-Grundausbildung</p> <p>ÜBUNGSLEITER/-IN C (DOSB-LIZENZ)</p>		

Saisonbeginn-Gottesdienste mit langer Tradition

Die Initiative für diese Gottesdienste ging von den Tischtennisspielern aus. In Absprache mit den Kirchengemeinden traf man sich zum Hauptgottesdienst in der jeweiligen Gemeinde, um im Anschluss an den Gottesdienst sich noch zu treffen, um die Spielkataloge mit den Ansetzungen zu verteilen und Ehrungen vor zu nehmen in Form von Pokal- und Urkundenübergaben und die neue Turnierleitung zu wählen. Der erste Gottesdienst war 1967 in der Ev. Nazareth-Kirche im Wedding. Bis zum Jahr 2004 lag die Organisation in den Händen der TTL. Der letzte Saisonbeginn-Gottesdienst fand im regulären Hauptgottesdienst-Modus in der Laurentiuskirche in Spandau statt.

Neuorientierung

Nach 38 Jahren wurde die Durchführung des Saisonbeginn-Gottesdienstes neu bedacht. Die Gemeindepfarrer und -innen konnten die Sportler in ihren Hauptgottesdiensten kaum noch erreichen. Immer mehr Sportler kamen erst nach dem Gottesdienst zur Versammlung. Damit war der eigentliche Zweck nicht mehr erreicht und es wurde beschlossen, in den Gemeinden an einem Freitag einen gesonderten Got-



Nach dem Gottesdienst Plaudereien bei Imbiss und Getränken

tesdienst anzubieten, und zwar nicht nur für die Tischtennisspieler, sondern übergreifend für alle Sporttreibende in der ESBB. Nach dem Gottesdienst sollte es ein Forum des Austausches zwischen den Sportabteilungen geben. Damit dies auch ansprechend gestaltet wird, wurde ein Imbiss nebst Getränke gereicht. Dies Angebot wurde ab 2005 angenommen und hatte Premiere in der Kreuzkirche in Wilmersdorf. War jetzt der ESBB-Vorstand für die Organisation verantwortlich, so wechselte die

Verantwortung ab 2008 im Turnus auf die Turnierleitungen und Sportgruppen über. Das erste Treffen unter der Verantwortung der TTL fand in der Evangelischen Freikirchlichen Gemeinde in Schöneberg statt. Im jährlichen Wechsel lag nun die Verantwortung bei der Tischtennis-, Fußball- und Volleyball-Turnierleitung, bei der Handball- und Wandergruppe und dann wieder, wie in diesem Jahr, beim ESBB-Vorstand.

Die Jahresabschluss-Andacht in der Kapelle im Olympia-Stadion

Mit dem Umbau des Olympia-Stadions in Berlin für die Fußball-WM 2006 in Deutschland wurde auch die Einrichtung einer Kapelle im Stadion ermöglicht. Durch unseren Sportbeauftragten Pfarrer der EKBO, Bischof Dr. Bernhard Felmberg, war es uns möglich, die Jahresabschluss-Andacht dort abzuhalten. Das eingeschränkte Fassungsvermögen machte eine Selektion notwendig. Eingeladen waren neben dem ESBB-Vorstand alle Turnierleiter und Personen, die mit der ESBB-Verdienstnadel ausgezeichnet wurden.

Nach der Andacht, die überwiegend vom Sportbeauftragten gehalten wurde, traf man sich bei einem Essen und Getränken in einem nahegelegenen Restaurant, um den geleisteten Einsatz des Jahres zu würdigen.

Auf dem Wege zu einer weiteren traditionellen Veranstaltung

Das Angebot wurde angenommen. Es gibt wohl auch keinen würdigeren Rahmen eine Ehrung für verdienstvolle Mitarbeiter und -innen durchzuführen als in dem stilvollen Ambiente der

Kapelle im Olympia-Stadion. Für die geehrten Personen wird dieser Moment wohl in guter Erinnerung bleiben.

Nach dem Lock-down wird es in diesem Jahr am 3. Dezember wieder eine Jahresabschluss-Andacht geben. Wegen der Pandemie wird die Besucherzahl allerdings noch einmal zum Fassungsvermögen reduziert. Aber es ist ein Hoffnungszeichen, dass diese Veranstaltung wieder durchgeführt wird.

**Die spuk-Ausgabe könnt ihr in der Geschäftsstelle anfordern.
Legt sie bitte zur Information in eurer Kirchengemeinde oder eurem Gruppenraum aus.**

39. Sportschiffer-Gottesdienst an der Heilandkirche in Sacrow

Wegen der Corona-Pandemie fand mit einem Jahr Verspätung am Samstag, dem 18. September 2021 in der Havelbucht vor der „Heilandkirche am Port“ zu Potsdam-Sacrow um 14:30 Uhr der 39. Sportschiffer-Gottesdienst statt. Der Gottesdienst stand unter dem Motto: „Alles ist möglich...“ Grundlage war ein Text aus Markus 9, Vers 23. Die

Die Evangelische Sportarbeit war bei dieser Veranstaltung wieder mit einem Wanderangebot vertreten. Treffpunkt war der Fähranleger der Wanneseefähre in Kladow. Eine Gruppe von Wanderern war dem Aufruf gefolgt, um die 8 km lange Wanderroute zu pilgern.

Zum Abschluss läutete die Sportschiffer-Glocke und die Sirenen der Sportschiffe stimmten zum Abschied ein. Die Saison auf dem Wasser geht ihrem Ende entgegen. Es ist Jahr für Jahr ein bewegender Moment. Eine Reihe von Besuchern bedankten sich nach dem Gottesdienst für die schöne Veranstaltung. Das macht Mut für das nächste Jahr.



Prediger: v.l. Prälat Dr. Karl Jüsten, Pfr. Stephan Krüger und Bischof Dr. Bernhard Felmborg

Prediger, Bischof Dr. Bernhard Felmborg von der Ev. Militärseelsorge und Prälat Dr. Karl Jüsten vom Kommissariat der Deutschen Bischöfe übertrugen diesen herausfordernden Satz von Jesus auf die heutige Zeit. Pfarrer Stephan Krüger von der Ev. Pfingstgemeinde Potsdam führte als Liturg durch den Gottesdienst

Trotz der erschwerten Bedingungen durch die Hygieneregeln und des wechselhaften Wetters verfolgten 110 Besucher an Land und die Besatzungen von ca. 40 Booten auf dem Wasser den Gottesdienst.

Kompositionen und mehreren Welthits. Dieser Auftritt wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung EAS und war ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst durch die Band „Voice Over Piano“ (Gesang Sara Dähn, E-Piano und Moderation Thomas Blaeschke)*. Nach dem Gottesdienst gaben die beiden Künstler noch ein 30 minütiges Konzert mit eigenen

Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön. Allen Teilnehmern ein gesundes Wiedersehen beim 40. Sportschiffer-Gottesdienst am 17. September 2022. Gottes Segen für das Jahr 2022.

*Dr. Klaus-Jürgen Siewert
Für die Gruppe
Sportschiffer-Gottesdienst
des Arbeitskreises Kirche und Sport*



Voice Over Piano: Sängerin Sara Dähn, E-Piano Thomas Blaeschke

*Aus der verteilten Broschüre ging hervor, dass das Duo in den Jahren 2009 bis 2021 viele nationale und internationale Preise und Auszeichnungen erhalten hat, wie den 3. Platz Baltic Voice in Litauen, Goldmedaille World Choir Games in Sochi Russland etc.. Besonders waren die Auszeichnungen für die Sängerin Sara Dähn als Künstlerin des Jahres in Stuttgart, beste Funk & Soul-Sängerin in Siegen etc..

Was tut uns gut ? Nachhaltigkeit nach Corona - Aufgaben von Kirche und Sport

Seit dem Frühjahr 2020 befindet sich die ganze Welt „auf der Grenze“. Die Corona-Pandemie bestimmt seitdem unser Leben. Dabei sind die Einschnitte im individuellen Alltag aber auch in weltweite Strukturen erheblich. Täglich stellt sich neu die Frage nach dem, was guttut und was nicht. Eindeutige Antworten gibt es dabei nicht.

Der Vorstand des Arbeitskreises „Kirche und Sport in der EKD“ wollte diese Fragestellung in seinem EKD Studienkurs in Sils/Baselgia im Februar 2021 in den Mittelpunkt seiner Erörterungen stellen. Die Hygieneregularien im Frühjahr 2021 verhinderten allerdings die Durchführung der Veranstaltung.

Bei dem Diskussionsprozess für die Thematik des Studienkurses 2022 zeichnete sich ab, dass das eigentliche Thema nichts an Aktualität eingebüßt hatte. Auf der Grenze befinden wir uns aber auch in Bezug auf andere Fragen. Diese verlieren durch die Pandemie nicht an Bedeutung, sondern sie gewinnen vielmehr noch einmal an Schärfe:

Was tut uns und der Erde mit Blick auf den Klimawandel gut? Was tut uns und der globalisierten Welt mit Blick auf Wirtschaftsstrukturen gut? Was tut uns als Leistungsträger mit Blick auf unser gesamtes Leben gut? Bei den Antworten und Entscheidungsprozessen



wird es dabei auch um die Frage von Nachhaltigkeit gehen.

Der Ausdruck vom „Leben auf der Grenze“ geht auf den Theologen und Philosophen Paul Tillich zurück. Tillich verstand sich selbst als ein auf der Grenze Lebender. Die Grenze definierte er positiv: als „fruchtbaren Ort der Erkenntnis“.

Der 51. Studienkurs „Kirche und Sport“ will den aktuellen Grenzerfah-

rungen nachgehen. Und er fragt: „Was tut uns gut - im Blick auf das Klima, den Tourismus, unsere eigenen Biografien und eine glaubwürdige Nachhaltigkeit“. Die Referentin für Fragen der Nachhaltigkeit der EKD, Frau **Dr. Ruth Gütter**, die Sportmangerin, Frau **Anke Kochenburger**,

Frau **Athena Peralta** vom Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf, Frau **Dr. Christine Levy** vom Zentrum für angewandte Glaziologie in der Schweiz sowie der stellv. Olympiastützpunktleiter **Bernd Brückmann** und der Direktor des LSB Berlin Herr **Friedhard Teuffel** haben neben weiteren Experten bereits ihre Mitarbeit zugesagt..

Die Begriffe Demut und Bescheidenheit, die im millionenschweren Profisport neuerdings Einzug gehalten haben, sind vielleicht schon erste Fingerzeige. In diesem Sinn und im Sinn von Paul Tillich wäre es schön, wenn Sils Maria 2022 zu einem „fruchtbaren Ort der Erkenntnis“ werden kann.

Dr. Harald Binnewies

Verschneiter Hinterhof mit Erinnerung an Ausflüge mit dem Fahrrad in freier Natur und ohne Maske.

In diesem Jahr wird wohl wieder eine Weihnachtsfeier im großen Familienkreis möglich sein, obwohl die Corona-Fallzahlen besorgniserregend ansteigen.

Allen Leserinnen und Lesern und den Inserenten wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2022! Bleiben wir zuversichtlich und hoffen auf ein Jahr der positiven Nachrichten!

Ihr Redaktionsteam



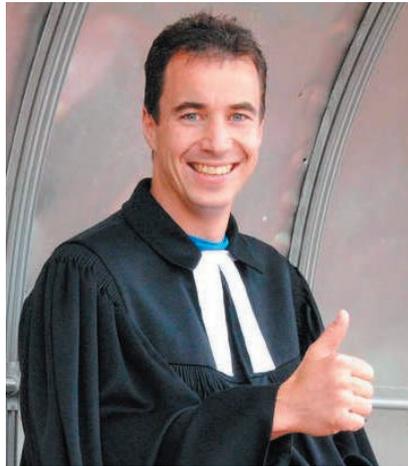
Foto René Tolger

Seelsorgerliche Begleitung der deutschen Paralympics-Mannschaft zu den Winter-Paralympics 2022 in Peking?

Pfarrer Christian Bode, Geschäftsführer der Evangelischen Erwachsenenbildung Osnabrück, begleitet seit 2012 im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) die deutsche Paralympics-Mannschaft. Zu den Paralympics im Sommer in Tokio konnte er wegen der Pandemie erstmals nicht dabei sein.

Er stand aber mit seiner katholischen Kollegin **Elisabeth Keilmann** digital den Athleten und Athletinnen seelsorgerlich zur Verfügung. Sie verteilten an die gesamte deutsche Mannschaft Türanhänger, wie man sie von Hotels kennt. Statt „Bitte nicht stören“ stand darauf „Anklopfen erwünscht“ mit einem kleinen Textzusatz und den Kontaktdaten. Beide waren in der Zeit der Spiele per Videokonferenz, Telefon oder Mail erreichbar.

Wie Pfr. Bode auf unsere Anfrage mitteilte, wurde das Angebot von den deutschen Athleten und Betreuern während der Spiele angenommen. Ob für die Winter-Paralympics in Peking eine körperliche Präsenz wieder möglich ist konnte er uns nicht sagen, da die Entscheidung der Einreise nach Peking



Pfarrer Christian Bode

Foto epd

erst Anfang 2022 fallen wird. Davon wird es dann abhängen, ob wieder eine digitale Präsenz ins Auge gefasst wird für die seelsorgerliche Betreuung der deutschen Athleten und Athletinnen während der Spiele vom 4. – 13. März 2022.

Für Christian Bode könnten in Peking Erinnerungen wach werden, als er 2008 in Peking die deutsche Paralympics-Tischtennis-Mannschaften letztmalig als Trainer betreute.



Seelsorgerliche Präsenz in Peking noch ungeklärt

Pfr. Thomas Weber konnte noch keine Aussage treffen, ob die seelsorgerliche Betreuung der deutschen Athleten und Athletinnen bei den Olympischen Winterspielen in Peking vor Ort möglich ist. Diese Entscheidung ist beim DOSB noch nicht getroffen worden. Wenn eine Betreuung vor Ort nicht möglich ist, dann überlegt man mit digitalen Angeboten aus der Ferne präsent zu sein.

Wahl des Vorstandes des Arbeitskreis Sport der EKD

Turnusgemäß (letzte Wahl 2015) wählte die Vollversammlung der Mitgliedsverbände der AK Kirche und Sport am 12.11.2021 ihren neuen Vorstand für den AK Kirche und Sport der EKD. Dazu traf man sich im Tagungshaus in Rastede der Evang.-Luth.-Kirche in Oldenburg.

Gewählt wurden: Inga Rohoff, Christian Bode (beide Landeskirche Hannover), Henrik Struve (LK Württemberg), Saskia von Mün-



Vorstand Kirche und Sport der EKD: v.l.n.r.: Weber, Rohoff, Struve, Dr. Noss, Bode und von Münster

ter (Ev.-Luth. Kirche Bayern), Dr. Peter Noss (Ev. Kirche Hessen Nassau) und Thomas Weber (Ev. Kirche von Westfalen) plus Klaus Schmidt (entsendet vom CVJM) und Eugen Eckert (Stadionpfarrer in der Frankfurter Commerzbank-Arena). Unser Vertreter aus der EKBO, Dr. Harald Binnewies, ist im neuen Vorstand nicht mehr vertreten. Er wird aber weiter für den AK Kirche und Sport der EKD zur Verfügung stehen.



ESBB-Laufgruppe beim Burgenlauf in Bad Belzig

Endlich hat es nach der Pandemie wieder eine Laufaktion für unsere Gruppe gegeben. Der Burgenlauf in Bad Belzig ist für unsere Gruppe ideal geeignet, weil der Veranstalter mehrere Streckenangebote hat und diese auch in unterschiedlichen Altersgruppen wertet. Dies hat uns in der Vergangenheit schon gefallen und gefiel uns auch im vierten Jahr unseres Bestehens gut. Das

gleichzeitig mit etwas über eine Stunde ins Ziel. Die Strecke könnte man eher als „Trail“ bezeichnen wegen der Unebenheiten im Wald und dem Auf und Ab im Gelände. Die Begeisterung war nach dem Zieleinlauf überwältigend und die Stimmung großartig. Allein wir vermissten die Wanderer aus der ESBB-Wandergruppe Bad Belzig, die uns sonst immer jubelnd am Ziel emp-

fangen haben. Wie wir erfuhren, hat sich an diesem Tag die Wandergruppe mit einer Wanderung am Erlebnistag Wandern „Rund um den Griebnitzsee“ der Wanderverbände und Landessportverbände Berlin und Brandenburg beteiligt.

Die Organisation vor Ort war hervorragend. Es dauerte nicht lange und alle hielten ihre Urkunden in der Hand und in den ausgedruckten Listen konnte man sich über das Teilnehmerfeld informieren.

Ziel für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen war die Burg Eisenhardt. Im Burghof gab es ein Imbiss- und Getränkeangebot. Wir genossen den Ausblick von der Burg auf die schöne herbstliche Landschaft. Für die Gruppe steht fest: Im nächsten Jahr werden wir wieder in Bad Belzig dabei sein!

Jubiläumstreffen der Laufgruppe

In diesem Monat wird sich die Laufgruppe im Garten einer Unterstützerin in Karow treffen, um die kleine Jahresfeier zu begehen. Bevor es dann zu den Gaumenfreuden geht ist ein kleiner Lauf zu den Karower Teichen geplant. Es soll dort auch Kühe geben, die im Wald herumlaufen.



Vor der Burg: v.l. Sylvia, Maike, Roland, Fabian, Heidi, Gabi, Lars, Karl-Heinz

Kalle Lutz

Wetter spielte mit und in zwei Autos haben wir uns auf den Weg gemacht, weil die direkte Strecke Berlin-Bad Belzig mit der Regionalbahn Nr. 7 unterbrochen war und wir mit dem Schienenersatzverkehr ein Problem gesehen haben.

Aus unserer Gruppe beteiligten sich vier Frauen und vier Männer. Sylvia, Heidi, Gabi und Lars meldeten für die 8km-Walking-Strecke. Heidi Gross, seit einigen Monaten Beisitzerin im ESBB-Vorstand, war die Schnellste. Danach folgten Gabi und Lars Hausotte und Sylvia.

Unsere Läufer entschieden sich für die 8km Strecke mit Start und Ziel Burg Eisenhardt. Fabian Fritz, Co-Trainer der Gruppe, war der schnellste aus unserer Gruppe gefolgt von Roland Bolk. Maike Schulz und Kalle Lutz liefen



Im Burghof: v.l. Fabian, Lars, Sylvia, Gabi, Maike, Heidi, Roland



Bad Belziger Kirchwanderweg 2 im Hohen Fläming

Der Kirchwanderweg 1 im Hohen Fläming, den wir in diesem Jahr eingeweiht haben (wir berichteten ausführlich darüber in unserer letzten Ausgabe), erfreut sich sowohl bei Wanderern wie auch Radwanderern großer Beliebtheit, wie man dem Gästebuch in der Buchholzer Kirche entnehmen kann. Wir freuen uns, im nächsten Jahr den Kirchwanderweg 2 am **12. März 2022** einweihen zu können. Gleichzeitig ist diese Einweihung Teil des Städtetribuläums 1025 Jahre Bad Belzig. In jedem Monat ist ein kultureller Höhepunkt in Bad Belzig vorgesehen und für März eben der Kirchwanderweg 2.

Der Kirchwanderweg 2 im Hohen Fläming ist ein besonderer. Er führt in der Stadt Bad Belzig zu den Stätten und Versammlungsorten ökumenischer christlicher Glaubensrichtungen und zeugt von der doch noch lebendigen Vielfalt im christlichen Glauben. Gewidmet ist dieser Kirchwanderweg

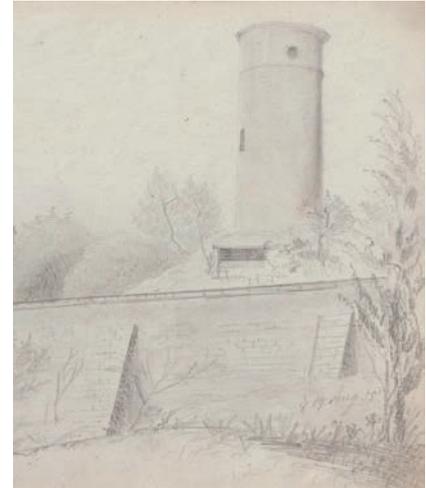
Bad Belzig eingebettet ist, wird durch diesen Kirchwanderweg erfahrbar gemacht. Im Flyer, der zu den einzelnen Stationen des Kirchwanderwegs 2 führt, sind Zeichnungen von Albert Baur enthalten, die einen historischen Wert besitzen, und es sind am Ende Felder vorgesehen, in denen man Erinnerungstempel einfügen kann.

Zustande gekommen ist dieser Weg durch die Mithilfe der Vertreter und Vertreterinnen der Religionsgemeinschaften, des Museumsleiters und der Wanderabteilung der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V.

Ausgangspunkt und Start

Der Fläming-Bahnhof in Bad Belzig bietet sich als Ausgangspunkt und Start an. Man folgt dem Wanderzeichen des Kunstwanderweges Richtung Burg Eisenhardt. An der Eisenbahnbrücke gibt es schon die erste Erinnerung an Albert Baur, der hier am 10. April 1875 die Weiherede für den Bau der Eisenbahnstrecke hielt und auch den ersten Spatenstich tätigen durfte. Vorbei am Schweizerhaus, jetzt ein Museum für

wird jetzt betreut durch den Förderverein Bonte-Friedhelm-Lochow e.V., der eine Totalsanierung veranlasste. Jetzt erscheint die Kirche im neuen Glanz und ist eine Rad-Wander-Kirche, die von April bis Oktober geöffnet ist.

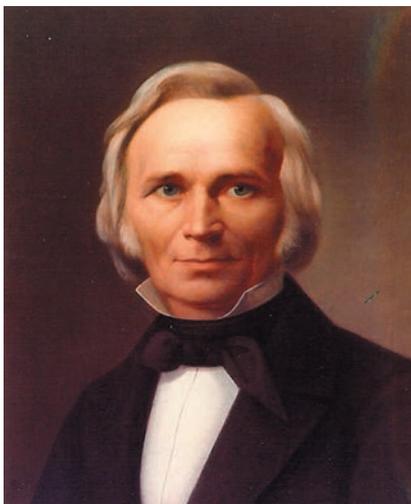


Burgmauer Belzig

Die zweite Station ist der Innenhof der Burg Eisenhardt. Neben dem Burgturm hat man Fundamente der Burgkapelle freilegen können, abgedeckt durch

ein Würfelkonstrukt, das Blicke freigibt auf das Innere der **Kapelle St. Katharina**. Den Stempel gibt es im Museum, das die Geschichte von Bad Belzig beherbergt und einen Einblick gibt in die Historie der Stadt und der Umgebung. Die Burg Eisenhardt mit der Festungsmauer und den Türmen waren für Baur beliebte Zeichenmotive. An der Mauer ist ein Ausgang, der zum Naturlehrpfad und dem Kämmererweg führt. Landschaftlich ein interessantes Feuchtbiotop.

Die dritte Station ist die **Stadtkirche St. Marien** am Kirchplatz. Ein Gedenkstein am Torbogen der Kirche erinnert daran, dass hier Martin Luther am 14.1.1530 gepredigt hat. Ein zweites historische Ereignis war wohl, dass der Trauertross des toten Königs von Schweden, Gustav II. Adolf, durch das vom 30jährigen Krieg gebeutelte Belzig zog und der Leichnam Gustav II Adolf von Schweden für eine Nacht



Albert Baur

dem Diakonus (Bezeichnung für den Inhaber der 2. Pfarrstelle) **Albert Baur**. Über Albert Baur, der als Pfarrer in Belzig den ersten Turnverein gegründet hat und Kirche und Sport als Einheit sah, haben wir in unseren SPUK-Ausgaben oft berichtet. Sein Wirken in den Jahren 1836 bis 1882 hat in Bad Belzig Spuren hinterlassen an die sich die Belziger Bürger gerne erinnern und Baur entsprechend würdigen. Die Geschichte wie auch die Natur, in der die Stadt



Briccius-Kirche

den Künstler Roger Loewig, auf dem Presseberg. Von hier hat man einen schönen Ausblick auf die Stadt Bad Belzig. Die erste Station des ökumenischen Kirchwanderwegs ist die **Briccius-Kirche** vor der Burg Eisenhardt. Es war Baur's Lieblingskirche der damaligen Gemeinde Sandberg. Er hat sie oft gezeichnet und war auch verantwortlich für die malerische Neugestaltung der Kanzel und des Altars im Jahre 1862 (s. dazu das Buch „Albert Baur und die Kunst“ in dem auch seine Zeichnungen aufgeführt sind). Die Briccius Kirche



Stadtkirche St. Marien

(29./30.11.1632) in der St. Marien-Kirche aufgebahrt wurde.

In der großen Stadtkirche fällt die Papenius-Orgel ins Auge. Sie ist das Prunkstück des von Kantor Winfried Kuntz betreuten „Brandenburgischen Orgelmuseum“. An den Orgeln stehen Hinweisschilder, die Auskunft geben über Herkunft, Erbauer und Aufbau des Instrumentes. Durch eine Führung kann man viel Wissenswertes über die Orgeln von Herrn Kuntz erfahren und auch musikalische Kostproben an den Orgeln hören.



Evangelisch Freikirchliche Gemeinde

Die vierte Station ist der Gemeindefestsaal der **Evangelischen Freikirchlichen Gemeinde**. Der Saal liegt in einem Miethaus in der Häuserzeile und beherbergt auch Gruppenräume. Eine Telefon-Nr. im Flyer zeigt an, welche Informationen man noch mehr erhalten kann und eine Einladung, ihren Gottesdienst zu besuchen ist auch dabei.

Die Straße entlang weiter kommt man zur **fünften Station** des Weges, der **Gertraudten-Kapelle** auf dem Friedhof. Sie ist der älteste Sakralbau

in der Stadt. Hier finden die Beerdigungsfeiern statt, daher ist eine „Offene Kirche“ nur am Wochenende möglich. Der Hauptweg führt uns entlang alter Gräber zur **Grabstätte Albert Baur** mit einem Denkmal, gestiftet und eingeweiht am 30.10.1887 von Bürgern und Turnern der Stadt Belzig und Turnern aus Berlin. Hier ruhen auch seine Frau aus erster Ehe, Luise, die im Kindbett starb und seine zweite Frau Clara. Der Flyer gibt an dieser Stelle Auskunft über die Ehrungen, die ihm von der Stadt Bad Belzig zu Teil wurden: Namensgebung der



Gertraudten-Kapelle

Mehrzweckhalle, Info-Tafel auf seinem Turnplatz und die Benennung einer Straße nach ihm.

Am Hinterausgang des Friedhofs führen ein kleiner Weg und eine Verbindungsstraße zur **siebten Station**, der **Neuapostolischen Kirche** an der Brücker Landstraße. Es ist ein Neubau, der 2018 eingeweiht wurde. An beiden



Neuapostolische Kirche

Seiten befinden sich zwei Wohnungen und in der Mitte der Versammlungsraum mit variablen Wänden, die den Raum größer oder kleiner werden lassen und damit Gruppenräume ab-

trennen. Bei dem Bau kamen moderne Technologien zum Einsatz. Man kann Kontaktpersonen anrufen und so mehr über diese Gemeinde erfahren oder auch an den vermerkten Gottesdiensten teilnehmen.



St. Bonifatius-Kirche

Leider führt eine Landstraße zur **achten und letzten Station** des Kirchwanderwegs. Links der Landstraße hat man einen Blick auf die Klinik von Bad Belzig und an der Einmündung der Brücker Landstraße zur Niemecker Straße liegt auf einer kleinen Anhöhe die **Katholische St. Bonifatius-Kirche**. Der Kirchenbau wurde entworfen von dem Bauhaus-Schüler Karl-Josef

Erbs und 1932 eingeweiht. Sehenswert sind die von Egbert Lammers 1942 geschaffenen Fenster der Heiligenbilder in kräftigen Farben. Die Kirche ist nach Bonifatius, dem „Apostel der Deutschen“ benannt, von dem auch eine Reliquie im Altar eingelassen ist. Die Kirche ist von 9.00 – 12.00 Uhr offen und im Gemeindebüro kann man den Stempel bekommen. Der Weg ist auf dem beigefügten Stadtplan eingezeichnet und endet dann wieder am Fläming-Bahnhof oder man nimmt den Weg in die Stadt und sucht einen der vielen Gastronomiebetriebe auf und gönnt sich nach ca. 7km eine wohlverdiente Pause..

K. Pomp



Impulse auf dem Jakobsweg von Brandenburg nach Tangermünde 2021

Der Sommer 2021 lud zur Fortsetzung der Wanderungen auf dem Jakobsweg unter der Planung und Leitung von Gerd Patra im Rahmen der ESBB ein. Der Pilgerweg zwischen Potsdam und Tangermünde wurde bzw. wird für die folgenden letzten 5 Etappen unter die Wanderstiefel genommen.

- Stadtrundgang Tangermünde am 4.8.21
- Etappe Fischbeck (gegenüber Tangermünde) nach Kloster Jerichow am 7.9.21
- Etappe Schlagenthin nach Großwulkow am 2.11.21
- Etappe Großwulkow nach Kloster Jerichow – geplant am 30.11.21
- Etappe Wilhelmsdorfer Damm (Stadtgrenze) nach Brandenburg/Havel im Dezember 2021

Etappe Tangermünde

Nach einer langen Anreise aus Berlin mit RE1 und Bus erreichten wir am späten Vormittag die geschichtsträchtige Stadt Tangermünde, wo die Tanger in die Elbe mündet. Der historische Stadtkern, die Stephanskirche und die Burg sind durch ihre Hochlagen vor Hochwasser sicher. Tangermünde ist bekannt durch seine gut erhal-

tene Altstadt mit Fachwerk- und Backsteinbauten, die Burg Tangermünde (erste Erwähnung 1009) sowie die Stadtbefestigung in Backsteinbauweise. bekannt. Die erste urkundliche Erwähnung der Stadt datiert aus dem Jahr 1275. Die Lage auf einer felsigen Endmoräne hoch über der Elbe machte die Stadt zum Erhebungsplatz der Elbzölle und später zur markgräflichen Residenz. Die Blütezeit der Hansestadt war das 15. Jahrhundert Stadttore und das Rathaus im Stil der norddeutschen Backsteingotik entstanden. Die St.-Stephans-Kirche wurde in dieser Zeit zur gotischen Hallenkirche ausgebaut. Die gesamte Ausstrahlung der Kirche ist bemerkenswert. Für den Pilger ist besonders die große Jakobusfigur interessant, die im südlichen



Blick auf Tangermünde



Kloster Jerichow

Chorgang zu finden ist. Am 13. September 1617 brannte die Stadt fast vollständig ab. Die Schuld daran gab man – zu Unrecht – der Waise Grete Minde, die aus Rache für das ihr vorenthalte Erbe gehandelt haben sollte. Sie wurde zum Tode verurteilt

und 1619 auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Nach wechsellvoller Geschichte, leidvollen Kriegen, Zuordnung zu unterschiedlichen deutschen Ländern ist Tangermünde heute wieder eine schmucke, liebevoll gepflegte und gern von Touristen und Pilgern aufgesuchte Stadt, deren Gaststätten auch zum berühmten Kuhschwanzbier einladen.



Fischbeck Deichbruch

Möchten Sie als Leiter oder Leiterin einer Wandergruppe in ihrer Kirchengemeinde mehr wissen über unseren Wanderbereich in der Evangelischen Sportarbeit Berlin Brandenburg e.V., dann können sie sich per e-mail an K.Pomp@t-online.de oder alfons.kuehmstedt@t-online.de wenden.



Etappe Fischbeck-Kloster Jerichow

Wieder ein herrlicher Spätsommertag und eine lange Anreise führten uns von Fischbeck aus, berühmt durch den Elbdurchbruch am 10. Juni 2013, auf dem Elbdeich entlang. Der Deichbruch ist heute durch eine Gedenkstätte und Infotafeln markiert, auch der versenkte Schlepper zur Schließung des Lecks ist mit typischen Schiffsutensilien integriert. Vom Ufer aus bietet sich ein imposanter Blick auf die hoch gelegene Stadt Tangermünde. Die Elbe hat viele Altarme und sumpfige Wiesen, so dass sich die stechenden Geschwader zahlreich vermehren können. Dank Gerd's Schätzen aus dem Rucksack, sprich Insektenschutz, konnten wir uns vor den aggressiven Biestern weitgehend schützen. In der Ferne sahen wir unser Ziel das Kloster Jerichow, also

durchhalten und Mücken abwehren. Nach dem Gang über das Klostergelände, diesmal noch keine Besichtigung, konnten wir uns in Jerichow einen Imbißbesuch gönnen und uns auf den langen Heimweg mit wunderbaren Eindrücken begeben.

Etappe Schlagenthin nach Großwulkow

Es ist Anfang November und das Wetter meint es wieder gut mit uns, ja so ist es, wenn Engel auf dem Pilgerpfad wandeln wollen. Startpunkt ist der Ort Schlagenthin, der 18 km nordöst-



Großwulkow

lich von Genthin an der Schlagenthiner Stremme liegt, die zum Einzugsbereich der Havel zählt. Im Norden und Osten grenzt die Gemarkung Schlagenthin an das Land Brandenburg. Die Schlagenthiner Kirche mit ihrer historisch bedeutsamen Engeldecke wurde restauriert. Diese bemalte Kassettendecke aus der Zeit um 1670 trägt zu einem freundlichen-festlichen Eindruck bei. Die Kirche ist leider nicht für uns geöffnet, aber Google macht einen Blick ins Innere möglich. Ein Stück des Weges, der nur an der Landstraße entlang läuft, haben wir durch eine Busfahrt von 2,5 km von Altenklitschen nach Neuenklitschen abgekürzt. Dafür führte die Reststrecke durch sonnige Wiesen und Laubwald in Richtung Großwulkow, vorbei am Hügelgräberfeld Havemark; es liegt etwa 2,5 km nordöstlich von Großwulkow und 2 km von der Revierförsterei Havemark entfernt. Dieses bedeutende Gräberfeld lässt sich bis in frühe Besiedlung des Gebietes in der älteren Bronzezeit nachweisen. Eine altgermanische Wohnstätte mit 117 Grabhügeln, gegründet um 1500 v. Chr. ist hier noch zu bewundern. Bis zur Abfahrt unseres Busses konnten wir den Ortskern mit der imposanten Backsteinkirche besuchen und uns auf dem sonnigen neuen Dorfspielplatz ausruhen oder an den Spielgeräten unser inneres Kind aktivieren. Wir freuen uns auf die letzten beiden Etappen und hoffen im Dezember auf ein weihnachtlich geschmücktes Brandenburg.

Gerti Schramm
(Text und Fotos)

Wanderabteilung der ESBB in der LaGa Beelitz

Für einen Tag möchte sich die Wanderabteilung der ESBB im Pavillon der Evangelischen Kirche des Kirchenkreises Mittelmark-Brandenburg auf der Landesgartenschau in Beelitz vorstellen. Geplant ist der Hinweis auf die Kirchwanderwege im Hohen Fläming und die Pilgerwege. Angestrebt ist eine Verbindung zwischen Natur und Spiritualität aufzuzeigen.

Im und am Pavillon der Evangelischen Kirche werden sich in der Zeit der Landesgartenschau vom 14. April bis 31. Oktober 2022 kirchliche Gruppen vorstellen mit unterschiedlichen Themen, Andachten und musikalischen Beiträgen..



-ANZEIGE-

Bernd Richter

Steuerberaterkanzlei

➤ Bernd Richter Postfach 31 11 11
Wegenerstraße 10/11 10641 Berlin
10713 Berlin

➤ 030 / 213 10 05 *tel
030 / 214 782 69 *fax

➤ info@steuerberater-richter.net
➤ steuerberater-richter.net



Aus der Wandergruppe „Albert Baur St. Marien“ Bad Belzig Wimpel vom Deutschen Wandertag mit Verspätung

Wegen der Pandemie musste der Deutsche Wandertag 2020 verschoben werden (wir berichteten in unserer letzten Ausgabe darüber). In 2021 fand er dann in Bad Wildungen statt und unsere Wandergruppe erhielt dann noch nachträglich den Wimpel. Beim Saisonbeginn-Gottesdienst konnten die vier Frauen dann den Wimpel an den Wimpelbaum der Wandergruppe „Albert-Baur-St. Marien“ hängen. Diese Aktion in der Sebastian Bach Gemeinde rückte die Wanderabteilung der ESBB noch einmal in den Focus.



Über die Jahre sind viele Erinnerungswimpel dazu gekommen und der „Baum“ ist fülliger geworden, gekrönt von einer Engelsfigur. Der Wimpelbaum kommt zur Geltung, wenn er mitgeführt wird bei Festumzügen und bei Veranstaltungen der Wandergruppe und dient als Hingucker und Werbeträger für das Wandern.



Erlebnistag Wandern

Erstmals nach der Pandemie gab es wieder den Erlebnistag Wandern der Landessportbünde Berlin und Brandenburg und den Wanderverbänden Berlin und Brandenburg. Unsere ESBB Wan-

derer entschieden sich für Seen-Tour über 7km vom S-Bhf. Griebnitzsee – Forst Düppel – Pohlesee – Stölpchensee – Prinz Friedrich-Leopold-Kanal zurück zum S-Bhf. Griebnitzsee. Es

waren geführte Wanderungen durch Wanderführer und –innen des Wanderverbandes Berlin. Im nächsten Jahr sind die Brandenburger wieder an der Reihe.

Ausflug zum Kürbisfest nach Klaistow

Diesmal ging es zur Kürbisausstellung nach Klaistow mit einem Spaziergang durch den Forst mit großzügigem Wildgehege. Der Wildpfleger erklärte uns bereitwillig die Rangordnung im Gehege und welche Tiere wir da antreffen. Die Wildschweine mussten wegen der Schweinepest herausgenommen werden. Im Schatten der



Bäume war es doch noch recht kühl und es zog uns dann zum Waldrand hin und den sonnigen Freiflächen. Zurück zum Ausstellungsgelände erfreuten wir uns der ideenreich gestalteten Figuren aus unterschiedlichen Kürbissen zum Thema „Musik“. Wir versammelten uns an der Skulptur eines afrikanischen Trommlers. Im Hintergrund war die

Szene eines Dis-Jockeys aufgebaut. Neben Musikinstrumenten wurden Ikonen der Rockmusik, wie Elvis Presley und die Stones dargestellt. Die wärmende Sonne vom blauen Himmel machte ein Verweilen im Freien möglich und natürlich musste die Kürbissuppe probiert werden und auch ein Eis mit Kürbisker-

nen klang verlockend. Zum Schluss kaufte man zur Deko noch Zierkürbisse ein und für die Gartenbesitzer lockten Angebote von Zwiebeln der Frühblüher.

Zum Jahresabschluss im November trifft sich die Gruppe am Grab von Albert Baur in Erinnerung an seinen Geburtstag mit einem Gesteck. Im Anschluss geht es in den Gemeindesaal und wir besprechen das Programm für das 1. Halbjahr 2022.





Kleinfeldrunde

An der Kleinfeld-Fußballrunde der ESBB beteiligen sich folgende Mannschaften:

Das Team Absolut ist eine Mannschaft der Bistumsliga. Mannschaften der Moschee-Gemeinden sind Teiba Moschee Spandau und Alaturkea Berlin. Die Mannschaften Members Athletic und Tannenhof Berlin-Brandenburg sind Mannschaften der ehemaligen Drogenliga. SCC Veccia Berolina ist eine Mannschaft aus der Bunten Liga. FC Galaktikos und ECO Solidarität sind zwei überwiegend türkische Freizeitmannschaften.

Die Tabelle für die Kleinfeldrunde hat folgendes Bild:

1. SSC Veccia Berolina	13 Pkt.
2. Teiba Moschee Spandau	13 Pkt.
3. ECO Solidarität	10 Pkt.
4. Team Absolut	7 Pkt.
5. Members Athletic	6 Pkt.
6. Tannenhof Berl.-Brbg.	6 Pkt.
7. Alaturkea Berlin	3 Pkt.
8. FC Galaktikos	0 Pkt.

Fachgruppe Fußball der ESBB: Testsaison Teil II.

Nachdem in der Saison 2019/20 die Spiele der Fachgruppe Fußball der ESBB durch Coronabestimmungen abgebrochen werden mussten, sieht es in der laufenden Saison genauso aus. Mit viel Mühe konnten die Spiele teil-

weise absolviert werden wobei es auch Einschränkungen gab in dem nicht alle Mannschaften antreten konnten.

Die FTL sieht daher auch Vorzeichen, das die laufende Saison wieder abgebrochen werden kann wobei diese Theorie sich darauf stützt, das die Inzidenzzahlen wieder steigen und die Sportämter eine Verschärfung im Spielbetrieb vornahmen.

Somit ist die Hallenmeisterschaft in arger Gefahr vom Sportamt-auch in letzter Minute noch-abgebrochen zu werden.

Ähnlich auch im gemeinsamen Pokalturnier mit der Bistumsliga und Drogenliga. Niemand weiß welche Bestimmungen die Sportämter verfügen und somit eine Fortführung der Spiele niemand voraus sagen kann.

Jürgen Mentzel

Wird es in 2022 wieder ein Konfi-Fußball-Cup-Finale der EKD geben?

In den Jahren 2020 und 2021 mussten die Finalturniere wegen der Pandemie abgesagt werden. Zwei Konfi-Jahrgänge hatten so keine Chance an solch einem Event teilzunehmen. Die EKD hat für Konfirmanden und Konfirmandinnen zusammen mit dem DFB ein Fußballturnier ins Leben gerufen an dem die Landeskirchen ihre qualifizierte Konfi-Mannschaft anmelden konnten. Der Reiz bei dem Kleinfeldturnier besteht darin, dass in einer Mannschaft sowohl Jungen wie Mädchen spielen.

Der Termin des EKD-Turniers ist gekoppelt mit dem DFB-Damen-Pokalfinale in Köln. Neben dem Turnier gibt es eine Schifffahrt für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf dem Rhein und einen kostenlosen Eintritt für das



Die Konfirmandengruppe aus dem Religionsunterricht der Regine Hildebrandt Gesamtschule Birkenwerder vertrat die EKBO beim Fußball-Konfi-Cup der EKD in Köln (s. S. 2)

Damen-Fußball-Pokalfinale im Stadion. Das Turnier findet am Tage des Pokalfinals am **28. Mai 2022** statt.

Als Vertreter für die Landeskirche

der EKBO wird vielleicht wieder eine Mannschaft aus Konfirmanden und Konfirmandinnen des Religionsunterrichtes von Pfr. Kroll aus der Regine Hildebrandt Gesamtschule Birkenwerder zum Turnier fahren wie in 2019. Ein Qualifikationsturnier wird es, wie in den Jahren zuvor, mangels Interesse wohl nicht geben. Es ist bedauerlich, weil es doch noch Leuchttürme der Konfirmandenarbeit in unserer Region gibt. Vielleicht ändert sich das Interesse einmal, zumal es für die Konfirmanden und Konfirmandinnen ein schönes Erlebnis ist.

Bleibt den Konfis zu wünschen, dass nicht auch noch dieses Turnier wegen der Pandemie nicht stattfinden kann.



Tischtennis – Kurzbericht zum bisherigen Verlauf der Saison 2021/22

Die Saison 2021/22 hat begonnen, aber so ganz „normal“ wie erhofft läuft es in Anbetracht der aktuellen und von vielen befürchteten Corona-Situation natürlich nicht.

Immerhin wurde in allen Ligen inzwischen etwa die Hälfte der Vorrundenspiele ausgetragen.

Schade, dass sich das Team von Tegel-Borsigwalde in der 1.Liga vom Spielbetrieb abmelden musste, so dass dort nur noch 5 Teams dabei sind.

Spannend wird es bestimmt in der Oberliga: Wird Kreuzberg-Martha es möglicherweise schaffen, zum ersten Mal den Meistertitel zu erringen?

Einige Teams berichten vonstellungsproblemen, weil z.B. Spieler die dritte Impfung abwarten wollen oder grundsätzlich unter den aktuellen Bedingungen und Vorgaben nicht spielen möchten.

Ob sich das aufgrund der ab 15.November geltenden 2G-Regel verschärfen wird, muss abgewartet werden.

Wie zuletzt berichtet, wird es in diesem Jahr keine CVJM-Meisterschaften mehr geben.

Die TTL bemüht sich jedoch, die Mannschaftsmeisterschaft 2022 am 28./29. Mai in Berlin auszurichten.

Bleibt zu hoffen, dass sich die Situation möglichst bald wieder entspannt und wir die Saison regulär zu Ende bringen können. Auf jeden Fall sind wir dank-

bar, unseren Sport wieder ausüben zu können und wünschen allen Teams viel Erfolg und vor allem Gesundheit.

*Dr. Detlef Heidinger
(TTL-Mitglied)*

Tischtennis-Spargel-Turnier Ü 65 in 2022 wieder möglich?

Auch für das Jahr 2022 ist zum jetzigen Zeitpunkt unklar, ob das **Tischtennis-Turnier Ü 65 in Bad Belzig** ausgetragen werden kann. Pandemiebedingt sind die Turniere 2020 und 2021 ausgefallen. Ins Auge gefasst ist der Monat **April für das Turnier**. Ob und wann genau das Turnier stattfinden wird erfahrt ihr auf der ESBB-Internetseite oder bei **Uwe Moritz Mail: U_Moritz@t-online.de** oder **Klaus Pomp Mail: K.Pomp@t-online.de**

-ANZEIGE-

**JETZT
DEIN MATERIAL
VOR ORT TESTEN**

**Neu im
Butterfly Store Berlin**

Roboter-Training ab 10,- € / Std.

1 Stunde Training am TT-Roboter Amicus Prime.
Inklusive Tischmiete. Booking über Telefon, E-Mail, im Butterfly Store Berlin und über: berlin.butterfly.tt/tisch-buchen

Videoanalyse ab 50,- € / Std.

1 Stunde Training mit Videoaufzeichnung
Videoanalyse und Technikoptimierung, dauerhafter Zugang zum Video. Inklusive Tischmiete. Booking über Telefon und E-Mail und im Butterfly Store Berlin.

Tisch buchen ab 10,- € / Std.

Einfach nur aus Spaß, oder Training mit Deinem Trainingspartner.
Booking im Butterfly Store Berlin und über: berlin.butterfly.tt/tisch-buchen

Butterfly Tischtennis Equipment Store

Persönliche, professionelle und kostenlose Beratung erwarten Dich in unserem Butterfly Store. Hier kannst Du selbstverständlich Dein neues Butterfly Material kostenlos testen.

030 - 25 93 96 96
0163 - 60 16 37 3

berlin.butterfly.tt
www.tt-training-berlin.de

Kochstraße 28
10969 Berlin

BUTTERFLY STORE BERLIN



Tischtennis-Tabellen

Oberliga				
Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	SO 36 Kreuzb.-Martha	3	30:13	6:0
2	TTS Alt-Wittenau	3	25:15	4:2
3	EFG Schöneberg	3	22:18	4:2
4	TTS Alt-Wittenau 2	3	20:20	2:4
5	Dietrich Bonhoeffer	3	15:25	2:4
6	Niederschönhausen	3	9:30	0:6

1. Liga				
Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	Phase III St.Richard	2	20: 7	4:0
2	EK Trinitatis	3	26:24	3:3
3	CVJM Pichelsdorf	1	9: 9	1:1
4	Traktor Lübars	2	14:19	1:3
5	Dietrich Bonhoeffer 2	2	9:19	1:3
6	KG Tegel-Borsigwalde	Zurückgezogen		

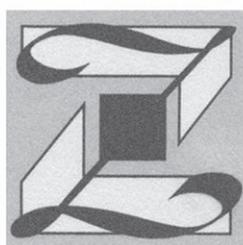
2. Liga				
Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	EFG Schöneberg 2	4	36:24	6:2
2	Turmfalken	3	27:16	4:2
3	Familienzentrum	3	25:25	4:2

4	Kirche von Unten	4	26:26	4:4
5	JG Lietzensee	2	15:10	2:2
6	KJH Lichtenrade	2	9:20	0:4
7	JG Paul Schneider	2	3:20	0:4

3. Liga				
Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	Paulus Lichterfelde	3	30: 8	6:0
2	AH Alt-Reinickendorf	4	34:23	6:2
3	MaLu Lichterfelde	3	27:21	4:2
4	Dietrich Bonhoeffer 3	4	32:27	4:4
5	MaLu Lichterfelde 2	4	27:26	4:4
6	Turmfalken 2	3	12:30	0:6
7	JG Paul Schneider 2	3	3:30	0:6

BMvV				
Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	EFG Schöneberg	3	29:13	5:1
2	MaLu Lichterfelde 2	2	20:10	4:0
3	JG Lietzensee	3	21:21	3:3
4	CVJM Pichelsdorf	3	26:28	2:4
5	Turmfalken	1	2:10	0:2
6	MaLu Lichterfelde	2	4:20	0:4

-ANZEIGE-



Heinrich
ZACHGER
Immobilien GmbH

Meinekestraße 17
10719 Berlin

Tel. 88 01 90 - 0
Fax 88 01 90 - 33

Immobilienverkauf
Immobilienbewertung
Hausverwaltung

Geschäftsführer: Christian Schöne

www.zachger.de • info@zachger.de

**Aktuelle Tabellen aller Tischtennis-Ligen der ESBB findet Ihr im Internet
unter: <http://esbb.tischtennislive.de/>**

Kirche – ein Ort für alle

„Sport in Berlin“, die Zeitschrift des Landessportbundes Berlin, veröffentlichte in der Ausgabe 5/21 einen Artikel über die Öffnung eines Kirchraumes auch für den Sport. Der Inklusionssportverein Pfeffersport sucht für seine Aktivitäten Räume und kam mit **Pfarrer Tobias Kuske** von der evangelischen Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord ins Gespräch, weil dessen Söhne in der Mannschaft von Pfeffersport spielen. In der Paul-Gerhardt-Kirche, die vor einem Umbau steht, könnte man das Raumangebot

ein Pfeffersport dazu alles Gute für die Durchführung wünschen.

Wann ist die Zeit für neue Ideen gekommen?

In 1981 wurde in der Kirche eine Diskussion angestoßen, was passiert mit den Großkirchen, in denen kein gemeindliches Leben mehr stattfindet? Mit der **SPUK-Ausgabe 13/1981** mischte sich die Evangelische Sportarbeit in die Diskussion ein. Die Sportjugend Berlin merkte an, dass 90 Turnhallen im Bereich West-Berlin fehlten.

Auch wir mahnten an, dass ein Mangel an Spielorten für unseren Kirchensport durch Öffnung der Kirchräume gemildert werden könnte.

In der **SPUK-Ausgabe 14/1981** konnte berichtet werden, dass der Beitrag in unserer Zeitung ein großes Echo fand. Der Sender RIAS brachte ein großes Interview. Der Berliner Tischtennisverband griff das Thema in seiner Zeitschrift „20 beide“ auf. Der Denkanstoß fand Zustimmung und Beifall im externen Bereich und im internen, kirchlichen Bereich gab es keine durchweg zustimmende Resonanz.

Neuer Anlauf 1987!

„Wie kommt neues Leben in alte Gotteshäuser?“ lautete die Frage in unserer **SPUK-Ausgabe 39/1987**. Wieder wurde in der Tagespresse Berlins darüber nachgedacht über eine neue Nutzung alter Kirchen. Es war wieder die Evangelische Sportarbeit die über SPUK sich in die Diskussion einmischte und anregte, eine Nutzung für ihre Sportangebote in diesen Kirchen möglich zu machen. Es wurde ein ganzer Katalog von Möglichkeiten aufgezeigt. Flankierend wurde ein Beitrag des 3. Sport-Missionarischen Kongress 1987 mit der Überschrift „Wer seinen Körper nicht fit hält, stiehlt Gott die



Paul Gerhardt Kirche in der Straßenfront

für den Sport nutzbar machen, ohne den Charakter eines Gotteshauses zu gefährden. Hierzu müssten die Kirchenbänke weichen, ein Sportboden mit Fußbodenheizung verlegt werden und die Ausleuchtung des Raumes optimal gestaltet werden. Die Paul-Gerhardt-Kirche ist eingebettet in eine Häuserzeile in der Wisbyer Straße (s. Foto). Sie wurde in den Jahren 1908 bis 1910 erbaut und bietet Platz für 1000 Personen. Das große Altarbild zeigt den auferstandenen Christus (s. Foto), gemalt von dem Gemeindeglied Gerard Noack. Pfarrer Kuske hofft, dass die Kirchengemeinde mitzieht und die Kirche ein Ort für alle und ein Raum für Begegnungen sein kann.

Die Evangelische Sportarbeit kann diesem Plan ausdrücklich zustimmen und dem Pfarrer Tobias Kuske und dem Inklusionssportver-



Innenansicht der Paul-Gerhardt-Kirche

Zeit“ abgedruckt.

Unsere Stellungnahme für die Öffnung der Kirchen für den Sport fand ein großes Echo in der Medienlandschaft, darüber konnten wir in unserer **SPUK-Ausgabe 40/1988** berichten. Das Berliner Volksblatt griff das Thema auf in einem langen Artikel. Auch der Tagesspiegel nahm den SPUK-Artikel zum Anlass in der Kirchenverwaltung nach der Machbarkeit nachzufragen mit der Überschrift: „Ballspiele und Schach in leeren Kirchen vorgeschlagen“ und der Unterzeile „Evangelische Sportgruppen regen andere Nutzung der Gebäude an“. DER SPIEGEL titelte in seiner Ausgabe vom 14.3.1988 „Parole SPUK“ und greift das Thema leerstehender Großkirchen auf und was mit ihnen geschehen soll. Sport kommt da in absurden Disziplinen vor mit dem Hinweis der Kirchenleitung: indiskutabel. Der Sender RIAS griff das Thema auf und fragte das Konsistorium an. Die Antwort war, dass an eine Abgabe der Großkirche an eine moslemische Religionsgemeinschaft ebenso wenig gedacht ist wie an eine sportliche Nutzung. Das Berliner Sonntagsblatt informierte über den Vorschlag, Berliner Großkirchen für die kirchliche Sportarbeit zu nutzen. In Leserzuschriften meldeten sich Pfarrer und der Öffentlichkeitsbeauftragte der Berliner Evangelischen Kirche in den Gazetten, dass eine sportliche Nutzung indiskutabel ist.

Zu guter Letzt gab es im Tagesspiegel von dem Kolumnisten Matthes noch eine Glosse über das Thema „Sport in der Kirche“, bei dem er sich vorstellte, wie ein Basketball in die Kanzel versenkt wird.



Neuer Anstoß heute?

Vielleicht wird durch den Artikel in „Sport in Berlin“ das Thema noch einmal aufgegriffen. Bei einigen Neubauten in Kirchengemeinden gab es eine andere Perspektive. Der Gottesdienstraum war gleichzeitig multifunk-

tional ausgerichtet. Hier bestand dann die Möglichkeit Sport zu treiben wie in der Kirchengemeinde Paul Schneider. Hier spielt die Tischtennisgruppe der Gemeinde. Es gibt Seniorengymnastik und eine Bauchtanzgruppe übt hier. Da kommt es unserem Motto „Sport unterm Kreuz“ ganz nah.

SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE		
<p>TAKTE - ESBB -</p> <p>ESBB 1.Vorsitzender: Fußball: Handball: Tischtennis: Wandern Berlin: Wandern Brandenburg: Lauftreff:</p>	<p>Matthias Schuricke Jürgen Mentzel Heike Müller Uwe Guder Alfons Kühmstedt Klaus Pomp Karl-Heinz Lutz Fabian Fritz</p>	<p>matthias.schuricke@esbb.info mentzel-juergen@t-online.de heike.d.mueller@gmx.de Uwe.Guder@esbb.info alfons.kuehmstedt@t-online.de k.pomp@t-online.de khein.z.lutz@yahoo.de Tel 0176 69358045</p>
TE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE		

Landessportbund Berlin mit neuem Design

Der Landessportbund Berlin trennt sich von seinem alten Design ebenso wie die Sportjugend Berlin und kreierte in ihrer Zeitschrift „Sport in Berlin“ das neue Logo auch für die Sportjugend Berlin.

Dazu schreibt der **LSB-Präsident Thomas Härtel** in „Sport in Berlin“: „Der neue Auftritt spiegelt die Coolness des Berliner Sports und die Kraft des Landessportbunds als größte zivilgesellschaftliche Organisation der Stadt. Er passt zu Berlin, er ist Berlin, mit all seinen Ecken und Kanten und seiner ganz eigenen Lebenskultur, dynamisch, beweglich und immer etwas anders. Es wird dazu beitragen, dass die gesellschaftliche Aufgabe der Organisation klarer wahrgenommen wird und den Landessportbund Berlin dabei unterstützen,

den organisierten Sport zu stärken.“

Das Leitbild des Landessportbunds Berlin wurde im Eingangsbereich des Manfred von Richthofenhauses im neuen Design angebracht und enthält Sät-



Das alte Logo

ze wie: „Sportvereine sind für uns soziale Heimat“ und „Sport ist eine Einladung an alle“.

Das neue Design zielt jetzt auch schon die Kraftfahrzeuge, die für den Landessportbund Berlin wie auch für die Sportjugend Berlin unterwegs sind.

